

## **Chefredakteure fordern: Bürgerfunk in NRW erst ab 22 Uhr**

Der Bürgerfunk bei den lokalen Radiosendern in Nordrhein-Westfalen soll verschoben werden. Das fordert der Verein der Chefredakteure im NRW-Lokalfunk (VdC).

„Nach unserer Auffassung darf der Bürgerfunk künftig nicht vor 22 Uhr beginnen,“ sagt VdC-Vorstandsmitglied Andreas Heine, Chefredakteur von Radio MK in Iserlohn. Die Landesregierung arbeitet derzeit an einer Neufassung des NRW-Mediengesetzes. „Dieses Gesetz muss den späteren Beginn des Bürgerfunks für alle Lokalradios in NRW einheitlich festschreiben,“ fordert Heine. Sinnvoll sei außerdem die Begrenzung auf maximal eine Radiostunde (ca. 53 Minuten) Bürgerfunk täglich pro Sender.

Darüber hinaus fordert der VdC, dass die Sender nur deutschsprachige Bürgerfunkbeiträge ausstrahlen müssen. Außerdem sei es für die Durchhörbarkeit der Programme zwingend, dass die Bürgerfunkgruppen in Zukunft die Musiklaufpläne des Lokalfunks einhalten. Der VdC vertritt die Interessen von 40 der 46 Lokalfunk-Redaktionen in NRW.

Quelle: RadioWoche, 5.5.06, Stephan Fischer